## Als Neckarsulmer Stadtteil hat sich Obereisesheim in 50 Jahren erfolgreich entwickelt

"Vernunftpartner" von einst feiern "Goldene Gemeindehochzeit"

Vor 50 Jahren schloss sich Obereisesheim im Zuge der damaligen Gebietsreform der Stadt Neckarsulm an. Die Eingemeindung wurde mit dem Austausch der Ortsschilder am 30. April 1972 vollzogen und trat zum 1. Mai 1972 in Kraft. Am 50. Jahrestag der Eingemeindung feierten die Stadt und der Stadtteil die "Goldene Gemeindehochzeit" mit einer öffentlichen Jubiläums-Matinee in der Festhalle Obereisesheim. Oberbürgermeister Steffen Hertwig begrüßte die Besucherinnen und Besucher sowie die Ehrengäste, darunter die Ehrenbürger Kurt Bauer, Volker Blust und Roland Stammler. Als Zeitzeuge neben Kurt Bauer nahm auch der 97-jährige damalige Obereisesheimer Gemeinderat Rudolf Schürg an der Jubiläumsveranstaltung teil. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von dem Musikverein Obereisesheim, der im Anschluss sein traditionelles Waldfest am Maifeiertag ausrichtete.

Am 24. Februar 1972 billigten der Obereisesheimer und der Neckarsulmer Gemeinderat den Entwurf zur Eingliederungsvereinbarung. In der Bürgerversammlung am 11. März sprachen sich sieben von acht anwesenden Gemeinderäten für die Eingemeindung aus. Bei der Versammlung gab es auch kritische Stimmen aus der Bürgerschaft. Schließlich bedeutete die Eingemeindung einen "tiefgreifenden Einschnitt in der langen Geschichte des Ortes", wie OB Steffen Hertwig erklärte. Obereisesheim gab damit seine Selbständigkeit auf und wurde Teil der Stadt Neckarsulm, die in der Folge zum 1. Januar 1973 zur Großen Kreisstadt erhoben wurde.

Die Mehrheit der Bevölkerung habe die Eingemeindung letztlich als "Vernunftentscheidung" betrachtet, so Steffen Hertwig. "Es war damals vielleicht keine Liebeshochzeit zwischen den beiden Kommunen. Aber beide Partner sind eine solide Vernunftehe eingegangen, von der beide Seiten profitierten. Heute ist Obereisesheim ein selbstverständlicher Teil der Stadt Neckarsulm." Mit seinem aktiven örtlichen Eigenleben und der tollen Vereinskultur trage Obereisesheim zur lebendigen Vielfalt der Stadt Neckarsulm als starkes Gemeinwesen bei.

Die sehr gute Entwicklung der Stadt und des Stadtteils sei nicht zuletzt der "hervorragenden Zusammenarbeit von Ortschaftsrat und Gemeinderat sowie von Stadt- und Ortsverwaltung" zu verdanken, betonte Steffen Hertwig, "Aus den Vernunftpartnern von einst ist ein erfolgreiches Gespann geworden." Für die damals bewiesene große Weitsicht dankte der Oberbürgermeister den Protagonisten von einst, darunter dem damaligen Neckarsulmer Bürgermeister Dr. Erhard Klotz, heute Ehrenbürger der Stadt Neckarsulm, dem Obereisesheimer Bürgermeister Christian Fischer, den beiden Gemeinderatsgremien und der Einwohnerschaft von Obereisesheim. Dem aktuellen Ortschaftsrat sowie Ortsvorsteher Andreas Gastgeb und dessen Team dankte Steffen Hertwig für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

## Ortsvorsteher Andreas Gastgeb: Eingemeindung war "goldrichtige" Entscheidung

"Obereisesheim kann zusammen mit der Gesamtstadt mit Fug und Recht stolz auf die genommene Entwicklung sein", bestätigte Ortsvorsteher Andreas Gastgeb. Die Entscheidung, die eigene Souveränität aufzugeben und sich nach Neckarsulm eingemeinden zu lassen, sei "goldrichtig" gewesen. "1972 hätte gar keine bessere Entscheidung getroffen werden können." Den "Grundstock für das konstruktive Miteinander" bilden laut Andreas Gastgeb die unechte Teilortswahl, die Ortschaftsverfassung und die Ortverwaltung.

Die unechte Teilortswahl garantiert dem Obereisesheimer Ortschaftsrat vier Sitze im Gemeinderat, so dass die Obereisesheimer Interessensvertreter generell Einfluss nehmen können. Dieses für Baden-Württemberg spezifische Wahlsystem sorgt für viele ungültige Stimmen bei den Kommunalwahlen und steht deshalb landesweit in der Kritik. Umso eindringlicher appellierte der Ortsvorsteher an OB Steffen Hertwig, diesen "Garant für den Geist der Kommunalreform" unbedingt beizubehalten

Den Ortschafsrat würdigte Andreas Gastgeb als "höchst engagiertes, motiviertes und äußerst kreatives" Gremium, das "den minimalen kommunalverfassungsrechtlichen Spielraum" optimal ausnutze. Den Mitarbeiterinnen der Obereisesheimer Verwaltungsstelle dankte der Ortsvorsteher für eine "ganz tolle, höchst engagierte und fachlich einwandfreie Arbeit".

Obereisesheim habe sich in 50 Jahren von einem Dorf im wahrsten Wortsinne zu einem "Stadt"-Teil entwickelt, urteilte Andreas Gastgeb, und zwar zu "einem sehr liebenswerten und hoch attraktiven Stadtteil". Dass diese Entwicklung fortgesetzt wird, versprach Oberbürgermeister Steffen Hertwig: "Wir werden auch in Zukunft viele weitere Themen und Maßnahmen gemeinsam erfolgreich realisieren – zum Wohle des schönsten Neckarsulmer Stadtteils westlich des Neckars." (snp)



OB Steffen Hertwig (li.) und Ortsvorsteher Andreas Gastgeb blickten anlässlich des 50. Jahrestages der Eingemeindung auf die erfolgreiche Entwicklung des Stadtteils Obereisesheim zurück.



An der öffentlichen Jubiläums-Matinee in der Festhalle Obereisesheim nahmen Einwohnerinnen und Einwohner sowie Ehrenbürger der Stadt Neckarsulm teil.

Foto: snp